



## Die Löwen der Stadt.

-1-

### Schwerpunkte der Sehnder Juso-AG 2006 (Entwurf)

#### ➔ Beteiligung der Sehnder Jugendlichen

Die Beteiligung von Sehnder Jugendlichen ist – nicht nur in den Gremien der Stadt – kaum existent bis nicht wahrnehmbar. Außer dem Vertreter der Schulen im Bildungs – und Gesellschaftsausschuss ist niemand involviert. Wir wollen dies ändern! Möglichst bald, spätestens jedoch zur Kommunalwahl 2006 wollen wir Vertreter der Jugend im Jugend- und Präventionsausschuss mit vollem Stimmrecht. Zur nächsten Kommunalwahl 2011 ist anzustreben, dass Jugendliche ab 14 Jahren einen Vertreter selbstständig wählen können. Zusätzlich dazu sollen bei wichtigen Themen „Hearings“ stattfinden um sich die Meinung der Jugend ernsthaft anzuhören und sie einzubeziehen.

Hierbei sei § 22e NGO zu beachten.

#### ➔ Beziehungen nach Südafrika

Wir wollen die Partnerstadt in Südafrika, dessen Delegation im Januar 2006 die Stadt besucht hatte. Der kulturelle Austausch und der Abbau von Vorurteilen, aber auch die einzelnen wertvollen menschlichen Erfahrungen wiegen die Kosten auf. Wir betrachten es als peinlich, dass Sehnde keine einzige Partnerstadt hat.

#### ➔ Erweiterung des Frauennachttaxis

Das Frauennachttaxi ist eine wertvolle und lobenswerte Einrichtung, die sich bewährt hat. Wir denken aber, dass auch minderjährige Jungs ohne Begleitung von einer weiblichen Person dieses Taxi nutzen können sollten. Da davon auszugehen ist, dass man ab einem gewissen Alter sich auch selbstständig sicher genug bewegen kann und um daraus nicht ein „Sauftaxi“ werden zu lassen wäre das Angebot bis zu einem Alter von 16 Jahren.



## **Die Löwen der Stadt.**

### **➔ KGS Sehnde**

Wir fordern ein sinnvolles Konzept des Ganztagsangebotes an der KGS Sehnde. Besonders müssten die Vereine aus unserer Sicht eingebunden werden, in deren Eigeninteresse eine Nachwuchsarbeit liegen müsste. Wir werden aktiv den Plan betrachten und uns ggf. einbringen. Bei einer gewonnenen Landtagswahl 2008 ist für die KGS Sehnde – die größte Schule Niedersachsens – eine „echte“ Ganztagschule mit vollen Lehrerstunden und finanziellen Mitteln anzustreben und einzufordern.

### **➔ Ausweitung und effizientere Bekanntmachung der Freizeitangebote für Jugendliche**

Nach persönlicher Nachforschung ist vielen Sehnder Jugendlichen – außer eventuell der Mitternachtssport – kein weiteres Jugendfreizeitangebot der Stadt Sehnde bekannt. Die Bekanntmachung läuft bisher schleppend und ineffizient. Gerade an dem Hauptsammelplatz – innerhalb der KGS Sehnde – findet man keine Werbung für die Angebote. Dies soll sich ändern! Zusätzlich sollen aber auch prinzipiell private Initiativen gefördert werden, organisatorisch sowie finanziell, die keinen Gewinn anstreben („Non-Profit-Projekte“) und die Verbesserung der Sehnder Lebensqualität bedeuten. Als Jusos werden wir nach der Kommunalwahl eigene Versuche starten mit den Titeln „Jugenddisco“ und „Kino“ in Sehnde.

### **➔ Kommunale Entlastungsstraße**

Wir Jusos stehen klar für den frühestmöglichen Beginn der kommunalen Entlastungsstraße. Nicht nur der Lärmbelästigung und die Gesundheitsschädigung der Anlieger betrachten wir dabei, sondern auch die weiterführende Sicherung der Sehnder Kinder, die bei dem häufigen starken Verkehr gefährdet sind. Das nun der Recyclehof dazu gekommen ist, zeigt uns die Wichtigkeit des frühen Beginns, aber auch der Angelegenheit überhaupt.

### **➔ Bürgerbüro im Wohnzimmer**

Wir wollen das Internet für mehr Bürgerbeteiligung und mehr Bürgernähe nutzen. Dazu sollen so bald wie möglich alle internetfähigen Dienstleistungen der Stadt Sehnde für Bürgerinnen und Bürger wie auch für Unternehmen über das Internet erreichbar sein. Das erspart viele Wege für Internetnutzer und ermöglicht das „Bürgerbüro im Wohnzimmer“. Alle wesentlichen Planungen der Stadt sollen auch im Internet mit allen Unterlagen angekündigt werden. Beteiligung in Form von Nachfragen oder der Möglichkeit für Diskussionen sollen gegeben sein. Unser Ziel ist eine

## Die Löwen der Stadt.

Bürgernahe Stadt.

### ➔ Kampf gegen Rechts

In der Kommune kann Rechtsextremismus am Wirkungsvollsten bekämpft werden. Die Stadt soll Projekte und Initiativen dagegen fördern und sie auch in Zeiten knapper Kassen finanziell und organisatorisch unterstützen. Zudem sollen auch alle rechtlichen Instrumente ausgeschöpft werden, damit den Neo-Nazis unserer Zeit kein öffentlicher Raum gegeben wird. Das schließt rechte Demonstrationen genau so ein wie die bewusste Verhinderung rechten Jugendgruppen kommunale Räume als Treffpunkte zu Verfügung zu stellen.

### ➔ Jugendarbeitslosigkeit

Die Jugendarbeitslosigkeit belastet die Sehnder Jugendlichen genau so wie auch sämtliche anderen Jugendliche in diesem Land. Es ist nicht erträglich, wenn auch Sehnder Jugendliche direkt nach der Schule keinen Ausbildungsplatz bekommen. Gerade die Stadt Sehnde ist deswegen gefordert, zusammen mit der örtlichen Wirtschaft Ausbildungsplätze anzubieten um einen Teil der Sehnder Jugendlichen eine Perspektive zu bieten.

### ➔ Selbstverständnis gegenüber der Partei

Wir Jusos hier in Sehnde sehen uns – wie auch die meisten anderen Juso-AGen in Deutschland – in kritischer Solidarität gegenüber der Mutterpartei. Zuerst stehen wir natürlich auf Seite der Partei und wollen „das Beste“ für sie, wir werden aber auch Fehler aufzeigen und andere Meinungen kundtun. Unsere eigenen Positionen werden wir gleichwohl in Zeiten der Opposition wie auch in Zeiten von Mehrheiten versuchen zu erreichen. Was aber ohne fremde Hilfe von anderen Organisationen oder Gremien durchsetzbar ist werden wir selbst durchsetzen.

### ➔ Selbstverständnis der Juso-AG

Wir sind eine jungsozialistische bzw. eine junge sozialdemokratische Organisation die sich zum Ziel gleichermaßen die Kommunalpolitik selbst wie der breite Austausch über außerkommunale Themen gewidmet hat. Wir stehen in direkter Konkurrenz zur Jungen Union (die man zum Glück kaum wahrnimmt) und in kritischer Solidarität mit der eigenen Partei. Wir versuchen Sehnder Jugendliche in die Politik einzubinden und interessieren uns für ihre Meinung, damit diese in die höheren Gremien eingebracht werden kann.